

## Titel. 12.

## Erweiterung der Station Zwickau.

Die Betriebsverhältnisse auf der Station Zwickau sind zur Zeit besonders hinsichtlich des wegen der Kohlenbeförderung äußerst umfangreichen Verschubdienstes sehr schwierig.

Es bestehen auf der Südwestseite des Bahnhofes links der Hauptgleise als Rangir- auszieh- beziehentlich Ablaufsgleise zwei Parallelgleise. Die Sammel- und Abstellgleise dagegen befinden sich theilweise auf der rechten Seite der Hauptgleise. Da sämtliche Güterzüge von den Ablaufsgleisen, soweit eine Theilung überhaupt zu erfolgen hat, rangirt werden, so findet ein fortwährender Zugs- und Wagenwechsel über die Hauptgleise der Dresden-Werdauer Linie hinweg von der Schwarzenberger nach der Chemnitzer Seite und umgekehrt statt. Bei der fortdauernd steigenden Anzahl der zwischen Zwickau und der Curve bei Werdau verkehrenden Züge reichen aber die zwischen den fahrplanmäßigen Zügen verbleibenden Zeiträume sehr oft nicht aus, um den Verschubdienst über die Hauptgleise hinweg ordnungsmäßig zu erledigen und die Folge hiervon ist, daß entweder der regelmäßige Zugverkehr auf den Hauptgleisen gestört wird, indem die Personenzüge in der pünktlichen Ein- und Ausfahrt in der Richtung von beziehentlich nach Curve Werdau beeinträchtigt werden, oder aber, daß durch den Verkehr der Personenzüge die Rangirung der Güterzüge behindert beziehentlich verzögert, wie überhaupt die Betriebssicherheit dadurch gefährdet wird.

Um diesen Uebelständen abzuwehren, ist die Herstellung eines Ausziehgleises rechts der Hauptgleise auf der nordwestlichen Seite des Bahnhofes geplant. Auf dieses würde dann der hauptsächlichste Theil des Rangirens nach den sogenannten Chemnitzer Abstellgleisen zu übertragen sein.

Die Kreuzung der Hauptgleise durch den Rangirverkehr kann alsdann auf die Ueberführung von Zügen und Zugstheilen beschränkt werden, zumal wenn, wie es ebenfalls geplant ist, im Anschluß an das Ablaufsgleis auch einige Abstellgleise neu angelegt werden.

Voraussichtlich wird sich aber in nicht ferner Zeit auch eine weitere Vergrößerung der Bahnhofsanlagen in Zwickau nothwendig zeigen und ist, da die Bebauung des Nordwesttheils der Stadt Zwickau immer mehr fortschreitet und die Erwerbung von Grund und Boden daselbst mit jedem Jahre schwieriger und theurer werden wird, schon jetzt der Ankauf eines größeren Areals beabsichtigt.

Bei dieser Vergrößerung ist auf die spätere Anlage eines dritten Rundheizhauses und die nochmalige Erweiterung der Ladegleise und Ladestraßen an der Nordseite des Bahnhofes gebührend Rücksicht genommen worden.

Die Kosten für Erweiterung des Bahnhofes Zwickau sind veranschlagt mit 335 000 *M.* und zwar:

124 200 *M.* Grunderwerb und Nutzungsentuschädigung.

101 500 = Erd- und Böschungsarbeiten. Hierbei waren in Anschlag zu bringen 98 400 *M.* für 65 600 Cubikmeter Massen (Lehmboden bez. Halde-massen) zu gewinnen, mit Bauzug durchschnittlich 1200 Meter weit in die Dammschüttung zu transportiren, einschließlich Auf- und Ab-laden, Einplaniren und Rammen.

29 760 = Wegeübergänge und Bahnunterführungen. Es handelt sich hier um Verlängerungen bez. Verbreiterung von Wegunterführungen und sind solche in dem Maße geplant, daß bei späterer Anlage eines zweiten Parallelausziehgleises ein Neubau nicht erforderlich ist.

1 300 = Durchlässe und Brücken.

256 760 *M.* Seitenbetrag.

256 7  
61 27  
6 5

9 7

335 0

Die

und der ge

und beante

die

G

Auf d

die Eisenba

laufenden G

gezügerten

als bei der

nach Eger

mäßig mach

Uebelstände

Umbau des

Ferner

nicht mehr

und im Zu

Und f

jederlich.

Die

41 20

32

277 65

9 6

328 8

2 8

326 0

Für

Planen la

weilhalb an

zu wollen.

theilung zu

nicht ange

gemeine

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E

E